

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 544.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Zweite Ausgabe

Verleger: Dr. W. G. ...

Dienstag, 19. November 1907.

Gelbststelle in Berlin, Delfenstraße 14.

Verleger: Dr. W. G. ...

Das Kaiserpaar in England.

Der König und die Königin von England, der Prinz und die Prinzessin von Wales, Prinz Arthur und Prinzessin Victoria von Connaught begleiteten mit großem Gefolge den Kaiser und die Kaiserin am Montag um 10 1/2 Uhr von Windsor zu Wagen nach der Southport-Station, von wo die Kaiserin mittels Sonderzuges nach Port Victoria und Holland abreiste. Die Studenten der Eton-College, die einen freien Tag hatten, brachten den Kaiser und die Kaiserin zum Bahnhof. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Spätere Telegramme berichten uns: Seine Majestät der deutsche Kaiser wurde am Montag, als er mittags kurz nach 12 Uhr in Gighelvie eintraf, in dem festlich geschmückten Ort am Bahnhof durch die Spitzen der Behörden begrüßt. Auf der nach dem Schloß führenden Straße bildeten die Schützen der Gighelvie eine Ehrenwache. Nach einer weiteren Meldung aus Gighelvie wurde Kaiser Wilhelm bei seiner Ankunft auf der Station von Lord Balfour, dem Vizekönig von Gighelvie, begrüßt. Der Kaiser wurde von Lord Balfour, dem Vizekönig von Gighelvie, begrüßt. Der Kaiser wurde von Lord Balfour, dem Vizekönig von Gighelvie, begrüßt.

Seine Majestät die deutsche Kaiserin kam am Montag um 12 Uhr 20 Minuten in Port Victoria an und wurde von dem Kommandanten der Insel sowie von dem Oberkommandierenden der Heimatsflotte empfangen; die Kriegsschiffe feuerten Salut.

Seine Majestät verließ am Bord der „Hohenzollern“ in Begleitung der Königin Victoria und des Prinzen Arthur die Insel nach dem Schloß Gighelvie und dem Schloß der Königin Victoria. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt. Die Kaiserin wurde von der Königin Victoria begrüßt.

Ausgenommen bei Schiffverlusten sollen Zinsschiffe und Kreuzer nach 20 Jahren ersetzt werden. Die Zinsschiffe werden nach 20 Jahren ersetzt werden. Die Zinsschiffe werden nach 20 Jahren ersetzt werden.

Nach dieser Anlage sollen ersetzt werden 17 Zinsschiffe, nämlich je drei 1908, 1909 und 1910, je zwei 1911, je eins 1912 bis 1917, sechs große Kreuzer, nämlich je einer in den Jahren 1912 bis 1917, 19 kleine Kreuzer, nämlich je zwei 1908 bis 1910, einer 1917.

In der Begründung wird auseinandergesetzt, daß der militär-technische Geburst nicht der Zeit der Verbilligung der ersten Rate, sondern der Zeitpunkt der endgültigen Festlegung der Konstitution zugehörig ist. Ferner erfolgt die Ausbesserung eines Schiffes nicht nach Verbilligung der ersten Rate für das Ersatzschiff, sondern erst, wenn dieses fertiggestellt ist und in den Frontdienst tritt. Infolgedessen sind Zinsschiffe bei ihrer Ausbesserung nicht 25, sondern 30 Jahre alt. Sie sind nach den Erfahrungen in allen Marinen bereitet und zur Verwendung in einer Schlacht mit Aussicht auf die Fortschritte auf allen Gebieten des Schiffbaues nicht mehr brauchbar. Derwiderer Gadmann fremder Marinen sind der Ansicht, daß die Lebensdauer von Zinsschiffen 15 bis 20 Jahre nicht übersteigen sollte. Bei der Fortdauer der Regierung beträgt die wirkliche Lebensdauer noch immer 25 Jahre, an deren Ende das Schiff als Ersatzschiff zum Kauf in Frage kommt. Durch die Verbilligung der Lebensdauer der Zinsschiffe werden drei Zinsschiffe mehr ersatzfähig als bisher. Damit ist eine Verringerung der jetzigen Ersatzliste erforderlich, für die außerdem spricht, daß infolge der früheren ungleichmäßigen Verbilligungen sich ein sehr unrationeller Plan ergeben würde. Würde nämlich die Zahl der zu ersetzenden Zinsschiffe in den einzelnen Jahren 1908—1917 schwanken zwischen 0 und 6, so würden von den sieben großen Kreuzern zu ersetzen sein: 1908 einer, 1915 vier und 1916 zwei. Die Gesamtkosten der Veränderung des Gefüges kommen etwa den Kosten von drei Zinsschiffen gleich.

In Caprisis Turz.

Aus Anklam wird der „Post“ geschrieben: Die Mitteilung betr. Caprisis Turz entspricht im allgemeinen dem, was unter den Landwirten der Uckermark über den Vorfall erzählt wird. Es soll sich indessen nicht um einen Gutsintendant handeln, sondern um den inzwischen verstorbenen Amtsrat H. K. in Granow (Uckermark), der neben der Bewirtschaftung seiner Domäne die Oberaufsicht über die Viehzucht besorgte. Redlich besaß große Rindviehherden und auch die nötige Portion Dreifaltigkeit, so daß mir der von Ihnen mitgeteilte Sachverhalt sehr wahrscheinlich erscheint, zumal er mit den Erzählungen meiner uckermärkischen Bekannten übereinstimmt.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

In dem volkswirtschaftlichen Ausblick des ungarischen Abgeordnetenhauses wurde, wie uns aus Budapest gemeldet wird, am 18. er. der Gesetzentwurf über den durch das Kabinett Bescheid am 25. Januar 1906 mit dem Deutschen Reich abgeschlossenen Handelsvertrag einer Beratung unterzogen. Der Berichterstatter Graf Arvéd Teleki beantragte die Annahme einer Erklärung, wonach die in dem Handelsvertrag und dessen Beilagen vorliegenden Ausdrücke Oesterreich-Ungarischer Goldwährung und Oesterreich-Ungarischer allgemeine Zolltarif so verstanden werden sollen, wie dies in dem am 8. Oktober 1907 abgeschlossenen Handelsvertrag zwischen Ungarn und Oesterreich festgesetzt worden sei. Auf eine Anfrage über die Wirkung des seit zwei Jahren in Kraft befindlichen deutschen Handelsvertrages und dessen Folgen auf die Ausfuhr nach Deutschland erklärte der Landwirtschaftsminister Dr. Szecseny, daß die Ausfuhr von Weizen nach Deutschland nicht nach dem deutschen Zolltarif zu verfahren werden könne, weil infolge der Schwere des Weizen nach vermindert worden sei. Bezüglich der Getreide hätten sich Nachteile infolge der Zollsenkung für Ungarn nicht bemerkbar gemacht.

Deutsches Reich.

* Antwortschreiben des Kaisers und der Kronprinzen. Auf die anlässlich der Geburt des zweiten Sohnes des Kronprinzen vom Reichstagspräsidenten namens des Reichstages dargebrachten Glückwünsche sind folgende Antworten eingegangen:

Sehr erfreut über die treuen Glückwünsche, welche Sie im Namen des Reichstages und in eigenem mir und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zur Geburt unseres zweiten Sohnes ausgesprochen haben, bitte ich, meinen wärmsten Dank für die freundliche Aufmerksamkeit entgegenzunehmen. Wilhelm R.

Für die freundlichen Glückwünsche anlässlich der Geburt meines zweiten Sohnes spreche ich Eurem Exzellenz sowie dem deutschen Reichstage und dem Kaiser und der Kaiserin meinen aufrichtigsten Dank aus. Wilhelm, Kronprinz.

* Der Kronprinz begab sich Montag abend nach Bad Nauheim.

* Die permanente Zuckerkonvention ist Montag nachmittag in Brüssel zusammengetreten, um über den eventuellen Beitritt Russlands zur Zuckerkonvention zu beraten.

* Der Fall Biedermann. Obwohl der Güteragent Biedermann die Gerichte über seine finanziellen Schwierigkeiten selbst benachrichtigt hat, dürfte sie doch, wie die „N. N.“ hören, herabgelassen sein. Die ihm zur Verfügung gestellten politischen Millionen sind bei seiner bekannten Wert, sondern ausschließlich auf die Vermehrung des politischen Grundbesitzes zu sehen, draufgegangen. Die politischen Finanzkreise bemühen sich natürlich eifrig, ihn aus der pekuniären Klemme herauszuheben. Es wird sich je bald zeigen, ob ihnen dies gelingt.

Ausland.

Frankreich. Hervé und der Geschäftsführer des „Journal des Officiers“ sind unter der Auflage, die Armee beizubehalten zu haben, vor das Schwurgericht gestellt worden.

Ausland. Die Dumajung im Reichstag begann mit längerer Rede über den Fall der Wahl zweier Abgeordneter aus dem Wahlbezirk 23 in G. Die Wahl erfolgte durch mittelste Parteigänger. Es erschienen: Baron Weyand (konservativ), 269 Stimmen, Herr Wolfson (liberal), 133 Stimmen, Herr Weyand (radikal), 101 Stimmen. Es ist also die Wahl der liberalen Erneuerung 101 Stimmen. Es ist also die Wahl der liberalen Erneuerung 101 Stimmen.

Wie uns später noch mitgeteilt wird, überreichten in der gestrigen Sitzung der Reichsbund 246 Mitglieder des Hauses dem Präsidenten eine Denkschrift, in der die Notwendigkeit betont wird, dem Kaiser als Anwalt auf dessen an die Duma gerichteten Beschreibungen eine Ergebnisadresse zu überreichen.

Marokko. Vor einigen Tagen hielten Mitglieder aus Marokko im Gebiet des unterworfenen Stammes Zenata bei Sinesba, sieben Kilometer von Casablanca, eine große Karawane an und beraubten dieselbe. Die Mitglieder der Umgebung von Casablanca hielten an. Die Mitglieder der Umgebung von Casablanca hielten an.

Der Kommandant Vrenoul hat sich nach Rabat begeben, um den Hauptmann Vrenoul als Befehlshaber der Polizei dieser Stadt einzusetzen. Nach einer weiteren Meldung aus Casablanca traf ein Gumm, der am Samstag eine Refugiosierung unternahm, in einer Entfernung von acht Kilometern auf Eingeborene aus Zenata, die sich über die ihnen kürzlich widerfahrne Plünderung beklagten. Der Gumm setzte seine Fahrt fort und traf auf etwa hundert berittene Mitglieder, welche die Beute mit sich führten; sie ergriffen die Flucht, die erkrankten Pferde zurückließen.

Bei Beobachtungen haben sich folgende Nachrichten aus Paris, 18. Nov. General G. r. wurde in einem Telegramm, daß die Mahalla Bouda den Bagdad, das Gebiet des Stammes Jaido, 35 Kilometer nördlich von Casablanca, erreicht hat. Sie besteht aus Partiegängern Abdul Aziz. Ihr folgt eine Verstärkung unter dem Befehl Abdul Maleds, die in Bagdad angekommen sein soll. Die Mahalla Mahal Nachid lagert noch in Zidi Aissa. Nach einer Meldung aus Tanger vom 17. November hatten der französische Gesandte Regnaud und der spanische Gesandte Alabera mit dem Wachen Vorbereitungen über eine sofortige Organisation der Polizei, wie sie in Algerien vorgesehen ist. Der zur Erörterung gelangende Plan würde mit Rücksicht auf die Lage im Süden Marokkos in gegenwärtiger Hinsicht die Bildung von Polizeikörpern auf Tanger, Tetuan, Marrakech und Rabat beschränken.

Aus Nah und Fern.

Letzte Weinnachricht. Die letzte Gelegenheit, Weinnachricht zu geben, ist die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

Die letzte Gelegenheit, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben, die letzte Gelegenheit zu geben.

